

Andreas Funke

Allgemeine Rechtslehre als juristische Strukturtheorie

Entwicklung und gegenwärtige Bedeutung
der Rechtstheorie um 1900

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
A. Die Strukturtheorie des Rechts	5
B. Der Begriff der Allgemeinen Rechtslehre	8
I. Philosophische Allgemeine Rechtslehre.....	8
II. Strukturelle Allgemeine Rechtslehre	9
III. Komparative Allgemeine Rechtslehre	12
IV. Integrative Allgemeine Rechtslehre.....	13
V. Positiv-rechtliche Allgemeine Rechtslehre	14
VI. Didaktische Allgemeine Rechtslehre.....	15
C. Untersuchungsprogramm, Vorgehen, Methodisches.....	16
D. Eine Bestandsaufnahme der Allgemeinen Rechtslehre um 1900.....	18
I. Das Zentrum der Allgemeinen Rechtslehre	20
1. Adolf Merkel: Enzyklopädie und Allgemeiner Teil der Rechtswissenschaft	21
2. Karl Bergbohm: Wider das Naturrecht	23
3. Ernst Rudolf Bierling: Strukturtheorie als Juristische Prinzipienlehre.....	24
4. Felix Somló: Strukturtheorie als Juristische Grundlehre	26
II. Die Peripherie.....	29
1. Karl Bindings „Die Normen und ihre Übertretung“	29
2. August Thons „Untersuchungen zur allgemeinen Rechtslehre“	30
3. Alexander Nicol-Speyers „Allgemeine Rechtslehre“	31
4. Hans Kelsens „Reine Rechtslehre“	31
5. Ignatz Kornfelds „Allgemeine Rechtslehre“	32
6. Bernhard Starks „Analyse des Rechts“	33
7. N. M. Korkunovs „Allgemeine Theorie des Rechts“	34
8. Theodor Sternbergs „Allgemeine Rechtslehre“.....	35
9. Rudolf Stammlers „Theorie der Rechtswissenschaft“	36
10. Adolf Reinachs „apriorische Grundlagen“ des Rechts	37
III. Zusammenfassung.....	38

1. Teil: Genese und Inhalt der strukturtheoretischen Fragestellung ..	39
A. Strukturtheoretische und rechtsphilosophische Fragestellung	40
I. Der Positivismus der Allgemeinen Rechtslehre als Chiffre für eine nicht-metaphysische Grundhaltung	41
1. Das Leitmotiv der Allgemeinen Rechtslehre: Erklärung statt Rechtfertigung	42
2. Kein idealer Gegenstand: Positivität des Rechts	50
3. Keine spekulative Methode	53
II. Recht und Moral	54
1. Notwendige Exklusion der Moral aufgrund strukturtheoretischer Fragestellung?	55
2. Das Problem der Rechtsgeltung im Falle der Trennung von Recht und Moral	59
III. Keine Ersetzung der Rechtsphilosophie durch Allgemeine Rechtslehre	63
B. Strukturtheoretische und rechtssoziologische Fragestellung	66
C. Strukturtheoretische und rechtsdogmatische Fragestellung	73
I. Aufgabe und Charakter der Rechtswissenschaft	73
II. Der Doppelcharakter strukturtheoretischer Untersuchungen: Analytik und Methodologie	75
III. Strukturtheorie als bloße rechtstheoretische Analyse: Die juristische Theorie des Begriffs des Rechts und der rechtlichen Grundbegriffe	78
IV. Strukturtheorie als Teil der Methodologie der Rechtsdogmatik ..	82
1. „Einheitliche“ Grundbegriffe	86
2. Anwendung der Grundbegriffe als einheitliche Methode	87
a) Systembildung	90
b) Begriffsbildung	94
c) Rechtsquellenlehre	97
3. Allgemeine Rechtslehre als Theorie der rechtlichen Möglichkeiten: Logifizierung und Substantialisierung	97
4. Die „dogmatische Methode“: sog. Begriffsjurisprudenz und Theorie der juristischen Konstruktion	102
a) Das Beispiel der „naturhistorischen Methode“ Iherings und des frühen staatsrechtlichen Positivismus	103
b) Juristische Konstruktion und Allgemeine Rechtslehre	111
5. Fazit	113
D. Zur Frage des positivistischen Wissenschaftsbegriffs	116

2. Teil: Die Methode der Strukturtheorie des Rechts	120
A. Methodische Ebene	124
I. Die methodische Zweistufigkeit der Strukturtheorie: Ermittlung und Entfaltung des Rechtsbegriffs	124
II. Ermittlung des Rechtsbegriffs	126
1. Bierling	126
2. Somló	132
3. Zusammenfassung	136
III. Gewinnung von Grundbegriffen und allgemeinen Grundsätzen	139
1. Bierling	139
2. Somló	142
B. Erkenntnistheoretische Ebene	145
I. Erkenntnistheoretische Einordnung und Kritik Bierlings: Allgemeinheit und Allgemeingültigkeit	145
1. Fallibilismus	146
2. Keine transzendentalphilosophische Fundierung	152
3. Zusammenfassende Bemerkungen	155
II. Erkenntnistheoretische Einordnung und Kritik Somlós: Relative Apriorität und Denknötwendigkeit	156
1. Kritik an der Induktion aus erkenntnistheoretischer Sicht: „Zirkel-Argument“ und Übergang zur Rechtserkenntnistheorie	157
2. Die Rechtserkenntnistheorie des Neukantianismus	159
a) Der allgemein- und der rechtsphilosophische Neukantianismus	161
b) Der Ausgangspunkt: Rudolf Stammler	164
3. Die absolut-apriorische Erkenntnistheorie des Rechts	167
a) Gustav Radbruch	167
b) Julius Binder	174
4. Die Rechtserkenntnistheorie Somlós: Der Rechtsbegriff als relatives Apriori	178
C. Die strukturelle Allgemeine Rechtslehre und die analytische Rechtstheorie	188
I. Strukturelle Allgemeine Rechtslehre und „analytical jurisprudence“	189
II. Strukturelle Allgemeine Rechtslehre und moderne sprachanalytische Rechtstheorie	191
1. Bedeutungsanalyse auf der Grundlage der Alltagssprache	191
2. Logische Analyse von Rechtsbegriffen	193
D. Zusammenfassung	195

3. Teil: Der Gegenstand der Strukturtheorie des Rechts	197
A. Die Unterscheidung von dynamischer und statischer Betrachtungsweise.....	197
B. Normativer Sinn des Rechts und strukturtheoretischer Begriff des Sollens	200
I. Normativer Sinn, Semantik und das Konzept der juristischen Geltung.....	202
II. Reduktionismus, Psychologismus, Semantik.....	205
1. Recht als kulturwissenschaftliches Sinngebilde.....	208
2. Recht als Bedeutung im Rahmen allgemeiner philosophischer Analyse	213
3. Zusammenfassung.....	215
III. Der Begriff des rechtlichen Sollens.....	216
IV. Semantik, Normativität und der Dualismus von statischer und dynamischer Betrachtung der Rechtsordnung	219
C. Dynamische Rechtsbetrachtung.....	222
I. Die zwei Formen der Rechtsentstehung	222
II. Der Stufenbau als Denkvoraussetzung der Rechtsdynamik	230
III. Fehlen von Ermächtigungsnormen.....	237
IV. Geltung und der oberste Geltungsgrund des Rechts	240
V. Der „Grund“ der juristischen Geltung: Die Wirksamkeit des Rechts.....	245
D. Statische Rechtsbetrachtung	260
I. Normentheoretische Grundlagen.....	262
II. Relation und Rechtsverhältnis.....	267
III. Der Aufbau der Rechtsordnung sowie das Verhältnis von öffentlichem und privatem Recht.....	272
E. „Zwanglose“ Rechtsbetrachtung.....	278
4. Teil: Gesamtbetrachtung von Fragestellung, Methode und Gegenstand	280
Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	287
Anhang: Bibliographie Ernst Rudolf Bierlings	293
Literaturverzeichnis.....	295
Register.....	327